

Im Jahre 1147 machte er als Begleiter seines Stiefbruders, des Königs Konrad III., den Kreuzzug mit, welcher aber ein unglückliches Ende nahm. Er selbst schrieb die Schicksale dieses Zuges, sowie überhaupt die Großthaten seines Neffen, des Kaisers Friedrich Rothbart, getreulich auf und hinterließ uns auch eine allgemeine Weltgeschichte, in welcher er darzuthun sucht, daß der allmächtige und allweise Gott alle Ereignisse zur Verherrlichung seines Namens und zum Heile der Völker zu leiten weiß.

15. Heinrich der Löwe.

Heinrich der XII. oder der Löwe war der Sohn des bayerischen Herzogs Heinrich X. (des Stolzen) aus dem Hause der Welfen. Dieser war von König Konrad III. in die Reichsacht erklärt worden und hatte die Herzogthümer Bayern und Sachsen verloren. Sein Sohn, der Löwe, wendete Alles an, um wieder in den Besitz dessen zu kommen, was seinem Vater genommen worden war. Es gelang; König Konrad III. gab ihm 1142 Sachsen und 1156 Bayern zurück; doch wurde das letztere Herzogthum verkleinert, denn die Markgrafschaft Oesterreich sollte fortan ein eigenes Herzogthum sein und nicht mehr als Provinz unter den bayerischen Herzogen stehen. Auch wurde ein großes Stück altbayerischen Landes von Bayern getrennt